

A photograph of a forest with a stream, used as a background for the magazine cover. The trees are mostly bare, suggesting late autumn or winter. The stream is in the foreground, reflecting the trees and sky. The ground is covered with fallen leaves and moss.

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 3 · März 2015

Flaßbargmoor S. 3

Wahlergebnisse S. 4

Schiene West! S. 5

Inhalt	
Leserbrief · Impressum	2
Flaßbargmoor schützen Busbeschleunigung	3
Wahlergebnisse Osdorf, Lurup, Iserbrook	4
Podiumsdiskussion: Schienenanbindung	5
Borner Runde	6
Zirkusschule Ausgezeichnetes Mentorenprojekt	7
Rezept: Erbsensuppe Quartiersreinigung	8
Schülerreporterin: Mein Praktikum	9
Beratung durch Unterneh- mer ohne Grenzen Buchtipps	10
Porträt Klaus Meuser	11
kurz & bündig	12
Adressen und Termine	14
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des WESTWIND; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Warum?

Endlich haben wir ein Bürgerhaus und großzügig viel Platz davor! Wir werden bei der Planung des Platzes beteiligt. Das finden viele sehr gut. Schüler und Jugendliche, Frauen und Männer, alle bringen ihre Ideen ein. Eine Streuobstwiese – das wäre doch mal etwas ganz Besonderes in der ansonsten grauen Betonwüste. Im milden Licht der Herbstsonne die Früchte der im ganzen Jahr betreuten Sträucher und Bäume zu ernten und zu genießen ist ein schöner Traum.



Großer Einsatz für die Streuobstwiese. Warum werden die Bäume jetzt kaputt gemacht?

Foto: Dr. Johannes Martens

Und wieder finden sich Menschen, die von dieser Idee begeistert sind und Zeit und Kraft und Geld aufwenden, um sie zu verwirklichen.

Warum machen diese Menschen das? Sie können sich vorstellen, dass in ein paar Jahren die Besucher des Bürgerhauses sich über diese Anpflanzungen freuen werden. Und sie haben die Hoffnung, dass ihre Bemühungen im wahrsten Sinne des Wortes viele schöne schmackhafte Früchte tragen werden.

Warum gibt es Menschen, die dies auf keinen Fall wollen? Sie muss es geben, denn im März 2014 haben wir die Pflanzen gesetzt – 2 Wochen später waren von 26 Sträuchern 12 herausgerissen!

Am Mittwoch, dem 18. Februar 2015, komme ich an der Wiese vorbei und stelle fest: von acht Bäumen stehen nur drei und bei zweien noch die Reste des Stammes! Nicht gekonnt abgeschnitten, nein, brutal abgeknickt.

Warum haben einige Menschen so eine Wut, dass sie anderen Menschen ihre Träume zerstören müssen? Was empfinden sie dabei, kleinen Obstbäumen das Genick zu brechen?

Warum kommen diese Menschen nicht zur Borner Runde und beschweren sich über die Anlage einer Streuobstwiese und erklären sich und ihr Verhalten? Liebe Baumfrevler, ihr seid uns eine Erklärung schuldig!!!

Klaus Meuser, Mitglied der Borner Runde und Streuobstaktivist

WESTWIND Jahresplanung 2015								
Ausgabe Nr.	4	5	6	7/8	9	10	11	12
Red.schluss (Do)	12.3.	9.4.	14.5.	11.6.	13.8.	10.9.	14.10.	12.11.
erscheint am (Mo)	30.3.	27.4.	1.6.	29.6.	31.8.	28.9.	2.11.	30.11.

Titelbild
Das Flaßbargmoor zwischen Osdorfer Born und Lurup ist bedroht, s. S. 3. Foto: Gerhard Sadler

Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 4/2015: 12.3.2015

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 2.3.2015

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

Ein Naturdenkmal vor unserer Haustür

Das Flaßbargmoor muss naturschutzrechtlich geschützt werden.

Gut versteckt zwischen den Straßen Flaßbarg und Böttcherkamp liegt das Flaßbargmoor. Allerdings ist nur noch ein kleiner Rest von fast 5 ha des ehemaligen 400 ha großen Torfmoores im Norden der Gemarkung Osdorf verblieben. Der Torf wurde vor langer Zeit abgebaut, stellenweise noch bis in die Nachkriegszeit. Die gesamte Fläche ist eingezäunt und nicht allgemein zugänglich. Das Gelände ist unwegsam, geprägt durch zahlreiche Tümpel, die großenteils auf Bombentrichter zurückzuführen sind. An den Rändern des aufgestauten Müllergrabens haben sich verschiedene Feuchtbiotope entwickelt. Die Mischung aus Bruchwäldern, Wiesen- und Heideflächen, Röhrichten und Feldhecken stellt ein für einen Stadtraum seltenes und ungestörtes Brutvogelgebiet und Nahrungsraum für eine artenreiche

Amphibienpopulation dar. Auch gefährdete Pflanzen sind zu finden. Seit 1985 kümmert sich der Verein zur Erhaltung des Flaßbargmoores e.V. um die Pflege und Regeneration dieses Ökosystems.

Die SPD hat in ihrem Regierungsprogramm 2015-2020 angekündigt, das Flaßbargmoor als „Naturdenkmal“ nach dem Naturschutzgesetz auszuweisen. Damit würden durch Verbote und Erlaubnisvorbehalte sowie Festlegung von Schutz- und Pflegemaßnahmen Veränderungen oder Beeinträchtigungen künftig ausgeschlossen wer-

den. Umso unverständlicher ist, dass im aktuellen RISE-Programm ein breiter Rad- und Fußweg quer durch das Mooregebiet vorgesehen ist und in den politischen Ausschüssen der Bezirksversammlung weiterhin diskutiert wird. Borner Runde und NABU haben sich massiv dagegen ausgesprochen. Zwar ist im Flächennutzungsplan der nördliche Teil des Flaßbargmoores für eine Schnellbahn vorgesehen. Mit einer Realisierung ist allerdings, wenn überhaupt, auf lange Sicht nicht zu rechnen. gs



Das Flaßbargmoor: Schützenswertes Naturdenkmal

Busbeschleunigung Bornheide

Was ist konkret geplant?

Die Umbauten an den Haltestellen Böttcherkamp und Immenbusch sind vor Ort zu besichtigen und nicht mehr zu ändern. Ab April soll nun der Abschnitt vor dem BornCen-

ter zwischen Kroonhorst (Süd) und Achtern Born (Nord) folgen. Kurz vor Redaktionsschluss hat WESTWIND vom Landesbetrieb für Straßen, Brücken und Gewässer endlich den da-

für bestehenden Plan erhalten. Wir drucken ihn hier ohne weitere Kommentierung ab. In höherer Auflösung können die Pläne für alle drei Haltestellenbereiche unter www.osdorferborn.de abgerufen werden. gs



So haben wir gewählt!

Die vorläufigen Ergebnisse der Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft am 15. Februar 2015 in den Wahlbezirken von Lurup, Osdorf und Iserbrook; Ergebnisverteilung nach Gesamtstimmen (gelbe und rote Stimmzettel) – ohne Gewähr

Wahlergebnisse ohne Briefwahl in Prozent

Lurup										
Wahlbezirk	Wahllokal	Wahlbeteiligung %	Gültige Stimmen	SPD	CDU	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	AFD	ÜBRIGE
22001	Langbargheide 40	29,2	1644	61,7	10,3	9,5	1,7	6,8	5,7	4,3
22003	Böverstland 38	36,3	1732	53,1	10,9	7,9	5,2	9,5	7,7	5,8
22004	Luruper Hauptstraße 131-133	35,0	2272	53,5	12,6	12,2	3,7	8,2	6,2	3,6
22005	Luruper Hauptstraße 131-133	35,9	1803	55,6	14,6	8,0	3,9	9,0	4,3	4,4
22006	Luruper Hauptstraße 131-133	37,2	2168	48,8	14,3	8,7	6,2	7,7	9,2	5,2
22007	Böttcherkamp 187	22,0	1072	61,0	9,9	14,5	0,9	3,9	6,2	3,6
22008	Swatten Weg 10	36,8	1924	58,5	13,7	4,3	6,0	9,3	6,0	2,2
22009	Fahrenort 76	35,9	2292	56,8	8,3	10,4	5,1	9,1	5,4	4,9
22010	Fahrenort 76	41,2	2062	56,9	9,1	8,3	6,6	9,5	6,3	3,3
22011	Veermoor 4	38,5	1822	58,6	10,0	9,4	4,7	6,4	8,6	2,3
22013	Franzosenkoppel 118	37,0	1911	54,6	15,3	6,0	6,7	4,8	7,1	5,5
22014	Veermoor 4	23,5	1001	63,8	14,6	9,4	4,9	1,6	3,6	2,1
22015	Franzosenkoppel 118	24,1	1418	57,8	9,9	9,0	4,6	5,9	8,7	4,2
22016	Böttcherkamp 146	36,6	1957	56,2	8,5	7,8	6,4	10,4	6,6	4,0
22017	Fahrenort 76	27,5	1251	53,1	12,0	11,2	3,4	7,3	9,0	4,2
22021	Rispenweg 28	31,1	1611	54,4	8,9	11,2	6,2	6,5	9,1	3,6
22022	Langbargheide 40	25,5	1315	60,6	12,2	12,1	1,2	5,2	2,6	6,1
22023	Böttcherkamp 146	30,6	1542	50,7	17,4	7,3	7,0	6,4	7,3	3,9
22024	Langbargheide 40	23,7	1206	57,3	11,6	8,8	2,2	8,2	7,7	4,2
22027	Veermoor 4	31,4	1616	56,1	13,7	7,7	2,0	7,7	8,7	4,1
22029	Böttcherkamp 144	34,9	1505	51,2	13,6	7,1	4,3	5,8	12,7	5,3
Osdorf										
Wahlbezirk	Wahllokal	Wahlbeteiligung %	Gültige Stimmen	SPD	CDU	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	AFD	ÜBRIGE
22101	Bornheide 2	39,0	1460	47,9	17,3	5,8	9,9	6,8	8,0	4,3
22102	Lupinenweg 12	44,6	2164	55,5	12,9	5,8	6,9	8,9	7,2	2,7
22103	Knabeweg 3	35,1	1700	50,7	9,8	10,6	4,9	11,8	7,4	4,8
22105	Knabeweg 3	35,4	2105	38,8	18,8	7,6	10,6	12,2	8,6	3,6
22106	Jenischstraße 48	53,2	2094	31,3	25,9	3,2	23,7	9,3	5,6	1,0
22107	Jenischstraße 48	51,3	2139	41,4	17,3	7,9	14,3	11,8	4,7	2,7
22108	Grotefendweg 20	52,2	2247	33,3	16,2	6,8	17,4	20,2	3,2	2,9
22109	Am Isfeld 19	45,6	2063	42,9	23,8	1,4	16,7	8,6	5,9	0,8
22110	Vogt-Groth-Weg 27	40,9	940	51,7	16,7	3,5	8,9	7,6	6,3	5,3
22111	Blomkamp 30	43,6	2401	50,5	18,0	5,2	7,0	10,6	5,4	3,4
22112	Knabeweg 3	37,4	2054	56,4	11,7	7,6	5,6	8,8	7,2	2,6
22113	Goosacker 41	35,1	1342	51,5	16,2	6,1	7,2	11,5	4,3	3,1
22114	Kroonhorst 25	18,2	952	57,4	11,6	14,5	2,8	4,2	7,2	2,3
22115	Achtern Born 135	18,9	1028	56,4	13,4	9,1	5,6	4,2	7,6	3,6
22118	Kroonhorst 25	23,2	1464	57,7	9,5	15,5	4,4	3,1	5,7	4,2
22119	Bornheide 2	23,4	831	57,8	12,5	8,3	5,1	5,1	9,6	1,7
22120	Goosacker 41	51,5	2199	45,7	16,8	5,3	11,9	12,8	5,6	1,8
22123	Bornheide 76	25,7	856	67,5	9,7	10,0	1,6	3,4	5,0	2,7
Iserbrook										
Wahlbezirk	Wahllokal	Wahlbeteiligung %	Gültige Stimmen	SPD	CDU	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	AFD	ÜBRIGE
22502	Schenefelder Landstraße 206	53,1	2945	53,7	9,4	7,8	6,5	12,7	5,9	4,0
22503	Grotefendweg 20	40,5	2516	44,8	18,6	4,2	11,6	12,4	4,8	3,6
22504	Schenefelder Landstraße 202	48,0	2298	50,8	12,1	6,7	9,9	12,4	4,7	3,4
22506	Musäusstraße 29	52,9	2386	59,9	8,4	8,3	4,9	12,4	3,6	2,5
22507	Schenefelder Landstraße 206	41,7	2378	46,6	14,2	6,4	10,4	13,2	5,0	4,2
22508	Schenefelder Holt 1	43,2	2140	62,4	12,1	6,7	4,2	4,3	8,7	1,5
22510	Schenefelder Landstraße 206	42,5	2274	54,2	11,7	6,5	7,3	13,1	3,3	3,8
22511	Schenefelder Landstraße 206	28,6	1299	59,0	9,6	8,2	6,9	4,6	9,5	2,2



Christiane Küchenhof, Raimund Brodehl, Dietrich Hartmann, Claudius Mozer, Jürgen Beeck, Herbert van Gerpen und Dr. Philine Gaffron auf dem Podium am 31.1.

„Es fährt ein Zug nach Nirgendwo ...“ ... aber nicht in Hamburgs Westen und nach Schenefeld

Als der Hit von Christian Anders Anfang der 1970er Jahre aktuell war, sollte eine U-Bahn U4 zum Osdorfer Born bereits im Bau sein. Daraus wurde nichts, und bis heute hat sich daran nichts geändert. Die unzureichende Schienenanbindung der westlichen Stadtteile und Schenefelds war Thema einer Podiumsdiskussion auf dem Marktplatz des Stadtzentrums Schenefeld am 31. Januar. Eingeladen hatten die Centermanagerin, Corina Schomaker, und die Verkehrsinitiative Starten: Bahn West, in der sich Borner Runde, Luruper VerkehrsAG, Bürgerinitiative Volkspark und AK Verkehrsplanung Schenefeld zusammengefunden haben. An der Diskussion nahmen teil Schenefelds Bürgermeisterin Christiane Küchenhof, Raimund Brodehl von der hamburgischen Wirtschaftsbehörde, HVV-Geschäftsführer Dietrich Hartmann, Claudius Mozer für die Südholsteinische Verkehrsgesellschaft und Dr. Philine Gaffron, Oberingenieurin von der Technischen Universität

Hamburg-Harburg; die Verkehrsinitiative war vertreten durch Jürgen Beeck und Herbert van Gerpen. Dr. Gaffron verglich in ihrer fachlichen Einführung die **Erreichbarkeit ei-**

ner Schnellbahnstation durch die Wohnbevölkerung im Hamburger Westen mit jener in ähnlich dicht besiedelten anderen Stadtregionen. Liegt in Bahrenfeld, Lurup und Osdorf nur für 10 % der Bevölkerung eine Bahnstation in bis zu 500 m Entfernung, so gilt das in vergleichbar besiedelten anderen Stadtteilen für 20 %, für Hamburg insgesamt für 30%. Das verdeutlicht das ÖPNV-Defizit im Hamburger Westen. Eine Zuhörerinnen aus dem Publikum beklagte, dass sie sich seit ihrem Umzug nach Schenefeld **vom Nahverkehr abgeschnitten** fühle, zu ihrer Arbeit nach Barmbek täglich 1 Stunde und 20 Minuten brauche und sich deshalb jetzt ein Auto ange-



Zuhörer/innen, die auf eine bessere Verkehrsanbindung hoffen.

schaft habe. Die Diskussion machte wenig Hoffnung, dass sich daran bald etwas ändern könnte. Als vorrangig sehen die Verkehrsplaner den Ausbau der S4 nach Ahrensburg, der

S21 nach Kaltenkirchen sowie kurze U-Bahn-Erweiterungen an der Horner Geest und in der HafenCity, in 15 Jahren zusätzlich nach Steilshoop und Bramfeld. Für eine U-Bahn zum Osdorfer Born gibt es nur vage Andeutungen, die kaum vor 2040 in die Realität umgesetzt werden können. So ist verständlich, dass Jürgen Beeck und Herbert van Gerpen ankündigten, mit den



Staatsrat Andreas Rieckhof nahm die gesammelten Unterschriften entgegen.

Forderungen der Verkehrsinitiative an Politik und Verkehrsträger nicht nachzulassen. Eine weitere Aktivität war bereits die Übergabe einer Unterschriftensammlung mit rund 800 Unterschriften an Staatsrat Andreas Rieckhof in der Wirtschaftsbehörde am 5. Februar.

Zunächst bleibt nur, die **Koalitionsverhandlungen** nach der Bürgerschaftswahl abzuwarten. SPD und Grüne werden sich darüber auseinandersetzen, ob denn nun eine U-Bahn oder eine Stadtbahn Hamburgs Verkehrsprobleme lösen sollte. Deutlicher lässt sich wohl nicht zeigen, dass Hamburg nach Jahrzehnten versäumter Verkehrsstrategie immer noch kein parteienübergreifendes Verkehrskonzept für die Zukunft hat. gs

Flaßbargmoor, Förderverein, Beschilderung Sitzung der Borner Runde vom 10.2.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Behandlung des Verfügungsfondsanspruchs wurde mit dem Titel „**Flaßbargmoor**“ gleich ein heißes Eisen angefasst. Einen ausführlichen Artikel zu diesem Thema finden Sie auf S. 3 dieses WESTWINDS. Trotz Unterstützung der Borner Runde durch die Bezirksversammlung, die einen Beschluss hierzu gefasst hat, ist es nach wie vor nicht klar, ob die aus Sicht vieler Borner und Luruper unsinnige Wegeverbindung durch das Flaßbargmoor (siehe auch Titelbild) aus dem RISE-Programm gestrichen wird. Das Thema bleibt weiterhin aktuell.

Vorgestellt wurde auch die Idee zur Gründung eines **Fördervereins für das Bürgerhaus und die Kultur am Osdorfer Born**. Der Verein soll hauptsächlich Spenden einsammeln und versuchen, namhafte Unterstützer für das Bürgerhaus zu begeistern. Durch seine organisatorische Trennung vom Bürgerhaus wird ein wesentlich flexibleres Vorgehen erhofft, bei dem so manche bürokratische

Hürde vermieden werden kann. Die Idee wurde von allen gutgeheißen und so wird sich eine Gruppe engagierter Bürger des Themas annehmen und konkrete Vorschläge erarbeiten.

Die Initiative Starten: Bahn West hat an einer großen **Podiumsdiskussion im Stadtzentrum Schenefeld** teilgenommen und berichtete darüber (s. S. 5). Schnelle Erfolge sind leider nicht in Aussicht. Auch aus dem Themenbereich **Busbeschleunigung** gab es leider keine positiven Meldungen, im Gegenteil, der „Express“-Bus M3 soll durch einen zusätzlichen Halt an der Stadionstraße verlangsamt werden. Aktuelle Pläne über die Umbaumaßnahmen in der Bornheide liegen ebenfalls noch immer nicht vor Nico

Zorn, BA Altona, versprach, sich darum zu kümmern – mit Erfolg, s. S. 3.

Eine **Diskussion zur religiösen Nutzung des Bürgerhauses** wurde kontrovers geführt. Entscheidungen hierüber obliegen aber dem Träger.

Zum Abschluss wurde auf die kommende **Außenbeschilderung** hingewiesen, für die vom Bezirksamt 12.000€ zur Verfügung gestellt wurden. Das erlaubt den ersten Schritt zu einer guten Wegweisung auf dem Bürgerhausgelände und wird vor allem genutzt, um die Auffindbarkeit von der Bornheide aus zu verbessern.

Die nächste Borner Runde findet am 10.3.2015, 19 Uhr, im Bürgerhaus Bornheide statt. *ltw*

Veranstaltung des SoVD

**HVV: Wie bediene ich die Automaten?
Freitag, 20.3., 16 Uhr**

AWO-Seniorentreff, Bürgerhaus Bornheide 76, Pav. orange

Verfügungsfonds

Für das **Fest zum internationalen Tag der Frau** (s. S. 16) wurden 1100 € beantragt und genehmigt. Das Geld soll im Wesentlichen für Werbung (Flyer), Dekoration (Blumen), Anstecker, Technik und jeweils 50 € pro beteiligter Stadtteilgruppe verwendet werden. Das Fest findet am 7.3. in der Aula der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule statt.

Borner Runde

Die Borner Runde lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung am **Dienstag, 10. März., 19 Uhr**

im Bürgerhaus Bornheide (Pav. rot)

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Manege frei

Kostenloser Probemonat in der Zirkusschule ABRAX KADABRAX

Bei uns kann man lernen, was ein Zirkusartist braucht. Hoch in der Luft schwingt man am Trapez. Auf der Laufkugel trainiert man das Gleichgewicht. Jonglieren, auf dem Rola Bola balancieren oder Einradfahren? Bei uns lernen Bälle, Tücher und Diabolos fliegen! Einmal pro Woche trainieren Kinder und Jugendliche von 6-21 Jahren in unterschiedlichen Gruppen in einem echten Zirkuszelt! Kinderzirkus spricht motorische Fähigkeiten, Körperge-



Auch Balancieren will gelernt sein.

fühl, Teamgeist und auch die Fantasie an.

Wir blicken auf ein tolles Jahr zurück: Wir machten z. B. eine Ferienreise ins „Elbecamp“. Wir nahmen an der Stampparade teil und zogen mit internationalen Gruppen durch Altonas Altstadt. Auf dem Hamburger Kinderzirkusfestival präsentierten wir eine Stelzennummer.

In diesem Jahr wollen wir ein eigenes Zirkustheaterstück entwickeln. Wir suchen noch Nachwuchsartisten! Interesse? Dann komm vorbei! Trainiere einen Monat lang kostenfrei und werde Artist in unserem Zirkustheaterstück!

Wir trainieren im Zirkuszelt in der Bornheide 76 beim Bürgerhaus Bornheide vom 16.3.-16.4. Montags und dienstags 16.30–18 Uhr für 8- bis 13-Jährige und dienstags 18.30-20 Uhr für 14- bis 21-Jährige. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Information unter: www.abraxkadabrax.de, Tel. 0160 98 333 561.

Mareike Bongers
Circus ABRAX KADABRAX

Lufttanz im ABRAX KADABRAX

im Zirkuszelt, Bornheide 76 z
beim Bürgerhaus Bornheide
Tel. 0171 942 7888
www.aerialdanceacademy.de

	<p>montags 18.00 – 19.45 h</p> <p>aerial Dance Piloten</p> <p>Vertikalseil/-tuch Klettern, Wicklungen und Fixierungen erlernen, sicher abfallen Trapez/Ring – hängen, Figuren und Abläufe erarbeiten</p>
<p>aerial Dance academy</p> <p>montags 19.45 – 21.30 h</p> <p>aerial Dance on pole</p> <p>Chinesischer Mast – klettern, halten + rutschen am 6 m Mast</p>	
	<p>dienstags 10.00 – 11.45 h</p> <p>aerial Dance Bodyfit</p> <p>Luftakrobatik – Anatomie, Partner- und Bewegungs- übungen, Reflektieren</p>
	<p>dienstags 12.00 – 13.45 h</p> <p>aerial Dance on Elastics</p> <p>Harness- & Bungeetanz schwingen und schweben, Solo- und Gruppen- choreografien</p>
<p>donnerstags 18.00 – 19.45 h</p> <p>aerial Dance Ensemble</p> <p>Bungee – springen, fliegen, Saltos machen unter der Zirkuskuppel Performance/Shows – proben, produzieren, auf Festivals aufführen</p>	
	

„Ausgezeichnet!“

Schulsenator Ties Rabe und die Claussen-Stiftung würdigen das SchülerMentoren-Projekt der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

Beim SchülerMentoring-Projekt geht es darum, dass erfahrene Schüler ihr Wissen und ihre Fähigkeiten an jüngere Schüler weitergeben, um diese in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern. Jedes Jahr werden Oberstufenschüler der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule durch die MitarbeiterInnen des Vereins verikom - Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e. V. zu Mentorinnen und Mentoren ausgebildet. Bei Treffen zwischen den Mentoren und ihren

Schützlingen werden Ziele besprochen und Strategien entwickelt, damit diese ihr Lernen verbessern. Die Jugendlichen haben oftmals das Potential, das Abitur zu schaffen – häufig fehlt es ihnen aber an fachlicher Unterstützung und Förderung sowie an persönlichem Beistand. Neben der intensiven Arbeit gibt es auch gemeinsame Momente und Erlebnisse, die für Zusammenhalt und Austausch sorgen.

Besonders überzeugend war für die Jury dabei die Tatsache, dass das

Projekt mit großem Engagement umgesetzt und umfangreich evaluiert wurde und dass es an der Schule auf Dauer angelegt ist.

„Ich bin sehr stolz auf die Arbeit der Mentorinnen und Mentoren. Durch ihre Ideen und ihre Energie, die sie in ihre Tätigkeit investieren, war diese Auszeichnung erst möglich“, sagt Susanna Stelljes, Interkulturelle Koordinatorin und Lehrerin der GSSt sowie Initiatorin des erfolgreichen Projektes, das nun auch als Vorbild dient für das im April von der Behörde für Schule und Berufsbildung und der KWB gestartete Projekt „Schulmentoren – Hand in Hand für starke Schulen“.

Yvonne Willner, GSSt

Vielleicht etwas Erbsensuppe?

Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von guten Tagen, wussten schon unsere Vorfahren. Ich meine insbesondere die Adventszeit, Weihnachten und den Jahreswechsel. Geballte Festtagsfreuden. Die Weihnachtsbäckerei in der Adventszeit ist eine fröhliche Angelegenheit, die Spaß macht, wenn noch dazu Kinder mithelfen. Dann stehen die Festessen im Raum, sie erfordern logistische Höchstleistungen des Familien-Managements. Letztendlich ist eine knusprig gebratene und lecker gefüllte Gans auf der weihnachtlich-festlichen Tafel der Stolz eines jeden Familienoberhauptes.

Na, das haben wir geschafft, auch die Reste der feierlichen Mahlzeiten sind verzehrt und nun ist das neue Jahr angebrochen. Mit Sonnenschein, Regen, mäßiger Kälte und neuem Appetit. Aber nicht nach Braten oder Torten steht mir der Sinn, auch von Stollen und Prinzen mag ich nicht mehr naschen. Ich träume plötzlich von Omas Erbsensuppe, dem Lieblingsgericht meiner Kindheit und Jugend. Nur der Geschmack ist mir in Erinnerung geblieben. Leider nicht Omas Rezeptur. In meinen Kochbüchern habe ich viele Erbsensuppen-Rezepte gefunden, aber keines stimmte mit meiner Vorstellung überein. Die „Erbsensuppe“ wurde von gesundheitsbewussten Spitzen-, Fernseh- und Hobbyköchen entschlannt, raffiniert gewürzt, verquirlt und sorgfältig geseiht, so dass ein geschäumtes Cremesüppchen übrig bleibt. Dieses wird mit fettfrei gerösteten Croutons und ein paar Nordsekrabben gekrönt. Auch für Veganer eine Delikatesse. Nichts kommt um, die urgesunde Schale der Bio-Hülsenfrucht wird

schonend aufbereitet, getrocknet und karamellisiert, um das Magerjoghurt-Dessert zu veredeln. Dieses wunderbare Rezept für ein Erbsencremesüppchen hebe ich natürlich für besondere Gelegenheiten auf.

Meine Freundin fand das Rezeptheft ihrer Oma, setzte die „altdeutsche Erbsensuppe“ ihren begeisterten Geburtstagsgästen vor, und ich hatte schon beim Lesen des Rezeptes das mentale Geschmackserlebnis. Und dann machte ich mich ans Kochen, und falls sich jemand für das Rezept interessiert, hier ist es: Man nehme für 4 Personen 250 g trockene grüne Erbsen, 500 g dicke Schweinerippe, 2 Mettenden, 100 g durchw. Speck, 1 St. Porree, 2 Möhren, ca. 500 g halbfest bis mehlig kochende Kartoffeln, 2 Zwiebeln, 1 Messersp. Natron (hilfsweise ½ TL Backpulver), 2 Lorbeerblätter, Majoran, Salz, Pfeffer, 1 EL Öl zum Ausbraten.



Darf es noch etwas mehr sein?

Erbsen über Nacht (12-14 Stunden) in reichlich kaltem Wasser einweichen. Am nächsten Morgen das Fleisch, Lorbeerblätter, 1 Zwiebel geviertelt und das Natron dazugeben und 1 ½ Stunde köcheln lassen. Das Fleisch aus der Suppe angeln und in mundgerechte Stücke schneiden. Zu den Erbsen geben. Probieren, ob die Erbsen fast gar sind; sie sollen nicht zerfallen. Dann das Gemüse und die Kartoffeln klein geschnitten zugeben und in weiteren 30 Min. gar köcheln lassen. In der Zwischenzeit Speck und eine Zwiebel würfeln und ausbraten und ab in die Suppe. Würzen mit Majoran, Salz und Pfeffer, evtl. mit etwas „Maria Hilf“ (Instant-Brühe) nachhelfen.

Ilse Zarth

Sauberer Osdorfer Born

Seit letztem Jahr setzen sich Vertreter von Wohnungswirtschaft, Behörden, Stadtreinigung Hamburg sowie Firmen und Dienstleister regelmäßig zusammen und überlegen, was für einen sauberen Stadtteil getan werden kann.

Die „Quartiersreinigung“ hat sich als zukünftige Schwerpunkte gesetzt: Sperrmüllablagerungen und

abgestellte Einkaufswagen wegräumen, Grünflächen an Straßen sauber halten, für Prävention und Aufklärung sorgen. Neben den Borner Putzern kümmern sich nun auch zwei Mitarbeiter der Stadtreinigung Hamburg um Sauberkeit und Wohnqualität am Osdorfer Born.

Im März erscheint erstmals ein gedruckter Newsletter mit Informa-



tionen zu Tätigkeiten des Projektes und Tipps rund um Müll und Umwelt. Er wird etwa vierteljährlich erscheinen und liegt an öffentlichen Orten aus – viel Spaß beim Lesen!

Martin Elbl, ProQuartier

Mein Praktikum

Eine Schülerin berichtet von ihren Erfahrungen in der Kita Schafgarbenweg

Am 16.6.2014 begann mein Praktikum in der Kita Schafgarbenweg und endete am 4.7.2014. Als ich am ersten Tag angekommen bin, war ich sehr aufgeregt und wartete auf meine Betreuerin. Als meine Betreuerin gekommen ist, haben wir uns in der Kita umgesehen und sind dann zu den Kindern gegangen.

Ich habe jeden Morgen mit den Kindern zusammen gespielt, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Wenn die Kinder Hilfe gebraucht haben, habe ich den Kindern z. B. beim Anziehen und Ausziehen, beim Essen und beim Zähneputzen geholfen. Das Schönste im Kindergarten war, dass die Betreuer mir das Vertrauen gegeben haben, dass ich auf die Kinder aufpassen kann, und die Betreuer waren sehr nett und ich habe mich mit ihnen sehr gut verstanden. Wenn wir auf dem Spielplatz waren, hatten die Kinder

sehr viel Spaß und einige wollten sogar nicht zurück in die Kita. Wir hatten als Arbeitsmaterial Spielzeuge, damit wir die Kinder beschäftigen konnten, und Mal- und Bastelsachen, damit sie auch mal ab und zu etwas malen oder basteln konnten. Wir waren mit den Kindern öfters im Freien, also auf Spielplätzen.

Mein Praktikum in der Kita war sehr schön und interessant. In der Kita habe ich täglich die Kinder betreut und habe sechs bis sieben Stunden gearbeitet.

In der Kita arbeiten zurzeit fünf Erzieherinnen, und 16 Kinder werden betreut. Für diesen Beruf braucht man einen Realschulabschluss. Die Ausbildung dauert drei Jahre und in der Ausbildung als Erzieherin be-



Es macht viel Freude, Kinder zu betreuen.
Foto: Jana Nikodem

kommt man keinen Lohn.

Die Kita wurde 2014 gegründet als ein Ableger der Kita Barlsheide. Die Einrichtung gehört zum Hamburger Schulverein. Der Hamburger Schulverein hat diverse Einrichtungen wie z. B. Schulen, Kitas, Krippen und Ferienfreizeiten.

Ich empfehle den Beruf weiter, weil es schön ist mit Kindern zu

arbeiten, und es bringt auch sehr viel Spaß, die Kinder zu betreuen und mit den Kindern zu spielen. Falls man den Beruf wählt, sollte man wissen, dass man die meiste Zeit im Freien verbringt (wenn das Wetter gut ist!), z. B. auf Spielplätzen und Sportplätzen, und dass man, auch wenn es kalt oder warm ist oder wenn es regnet, die spielenden Kinder im Freien betreuen muss. Weitere Punkte sind z. B., dass man viel Kontakt mit Menschen haben wird, deswegen sollte man kontaktfreudig sein. Es gibt auch viel Lärm, was sehr normal ist. Man muss auch Streit schlichten können, weil sich die Kinder manchmal streiten, und man muss sie auseinander nehmen. Wenn man sich in diesem Beruf weiterentwickelt, kann man sich in einigen Bereichen spezialisieren oder sogar sich selbstständig machen, was allerdings schwer ist.

Mein Fazit ist, dass ich viel über diesen Beruf gelernt habe wie z. B., wie man mit Kindern umgeht, dass man durchhalten muss, dass man z. B. einem Kind etwas so lange beibringt, bis es alles verstanden hat, und nicht aufgibt, weil es das noch nicht verstanden hat, und dass man sich den Kindern gegenüber auch durchsetzen können muss.

Özge Cankaya

Beratungsangebot für Betriebe

Lokale Ökonomie in Osdorfer Born und Lurup stärken

Seit dem 12. Januar 2015 bietet Unternehmer ohne Grenzen e. V. (UoG) mit dem Projekt „LokalChance“ kostenlose Sprechstunden im Bürgerhaus Bornheide an, um BetriebsinhaberInnen, ExistenzgründerInnen und Beschäftigte von kleinen



Beraterin Fatime Çetin

und mittleren Betrieben vor Ort durch eine individuelle Analyse der Betriebe und passgenaue Qualifizierungsangebote zu stärken und zu qualifizieren.

„Die Nahversorgungsinfrastruktur in den Gebieten in Osdorfer Born und Lurup besteht größtenteils aus Einzelhändlern und kleinen Dienstleistungsbetrieben, vielfach mit migrantischem Hintergrund. UoG möchte die Inhaber bei betriebswirtschaftlichen Fragen unterstützen, damit sie ihre Betriebe optimal führen können“, sagt Fatime Çetin, die als Beraterin in Osdorfer Born und Lurup unterwegs ist und auf die Betriebe zugehen wird. Bisher wurden die BetriebsinhaberInnen bzw. ihre Beschäftigte überwiegend direkt vor Ort in den Betrieben kontaktiert, beraten und über die Sprechstunden im Bürgerhaus informiert. Da das Angebot noch sehr neu ist, fanden noch nicht allzu viele Beratungen im Bürgerhaus statt. Im Mittelpunkt standen bisher Informationen über die neue

Unternehmer ohne Grenzen e. V.

www.unternehmer-ohne-grenzen.de

Dipl. Betriebswirtin
Fatime Çetin, Beraterin

Tel. 24 43 71 09
Mobil: 0176 80 32 87 82
Email: f.cetin@uog-ev.de

Beratungszeiten im Bürgerhaus Bornheide

Bornheide 76 (rotes Haus),
Montags 13-16 Uhr
Termine nach Vereinbarung
auch gerne außerhalb der Sprechzeiten.

Lebensmittelinformationsverordnung. Hierzu gab es auch spezielle Schulungen in Altona. Weitere Themen waren Arbeitsschutz und EDV-Qualifizierung.

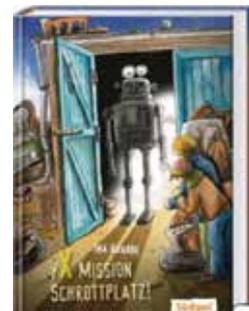
Nachgefragt wurden Informationen zu Kundenansprache, Buchfüh-

Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Ina Krabbe: iX Mission Schrottplatz

Die Freunde Milo und Jannis finden auf einem Schrottplatz einen alten Mann, der gerade überfallen wurde. Bevor er ins Koma fällt, bittet er die Jungs, sich um iX und die anderen zu kümmern. Wer oder was aber ist iX? Damit beginnt ein unglaubliches Abenteuer, in dem es die beiden mit Verbrechern zu tun bekommen, sich gegen die geldgierige Familie des Opfers wehren müssen, mit gruseligen, aus Autoteilen zusammengesetzten, lebenden Robotern kommunizieren und einen Anschlag verhindern. Das erfordert Mut, Feingefühl und gute Ideen.

Die fantastische, locker mit Humor erzählte Geschichte eignet sich für Kinder ab 9 Jahren.



Ellen Berg: Ich will es doch auch!

Charlotte ist 39 und hat eigentlich alles: Einen tollen Job als Kardiologin, eine tolle Wohnung – nur ein Mann fehlt, da ihre ehemals beste Freundin ihr den Mann ausgespannt und sie die Hoffnung auf die große Liebe begraben hat. Per Zufall begegnet sie dem Klempner Uwe. Der besitzt ein hinreißendes Lächeln, isst mit ihr Frikadelle zum Frühstück, sie tanzen im Regen – alles macht Spaß mit ihm. Charlotte verliebt sich und bekennt sich in ihrem Umfeld auch zu ihren Gefühlen. Ihre Freunde und Bekannten reagieren skeptisch: Geht das überhaupt – eine Kardiologin und ein Klempner?

Auch der siebte Roman von Ellen Berg ist leicht verdaulich, manchmal vielleicht etwas überzogen, und nun raten Sie doch einmal, ob es ein Happy End gibt!

rung, Büroorganisation, Geschäftsbriefe schreiben, Versicherungen, Onlinehandel und Online Marketing, Arbeitsschutz, EDV. Auch Mitarbeiterführung, Fördermittel beim Einstellen von Personal sind wichtige Themen. Die Ratsuchenden kommen überwiegend aus kleinen inhabergeführten Betrieben, die mit eigenen Kräften und Möglichkeiten ihren Betrieb führen, sowie aus Familienunternehmen, in denen die Kinder und Ehepartner mithelfen. Viele von ihnen haben bis jetzt Beratungsangebote für Unternehmen nicht in Anspruch genommen, da sie nicht darüber informiert waren. Während der Beratung oder schon bei der Kontaktaufnahme merkt man, dass sie in einigen betriebswirtschaftlichen Bereichen Defizite und z. B. über die Fördermöglichkeiten für Arbeitgeber und Mitarbeiter oder über das „Hamburger Modell“ keine Informationen haben.

Weitere Informationen

Die Schulungen und Seminare, die UoG selbst durchführen, sind kostenlos. Die Kosten für externe Qualifizierungsmaßnahmen müssen die Teilnehmer selbst tragen bzw. sie werden von UoG über die Fördermittel für Weiterbildungen informiert.

Das Projekt „LokalChance“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und durch die Freie und Hansestadt Hamburg finanziert mit dem Ziel, die lokale Wirtschaft in ausgewählten Hamburger Stadtgebieten, unter anderem im Osdorfer Born und in Lurup, zu stärken. Das Projektteam unterstützt die Betriebsinhaber dabei, ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern, Geschäftsabläufe zu optimieren und somit Krisensituationen vorzubeugen, sodass die Individualität der kleineren Geschäfte weiterhin das Stadtbild prägt. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit der Handwerkskammer Hamburg. *ltw*

Streitbarer Aktivist

Klaus Meuser – seit vielen Jahren aktiv in der Borner Runde und einsatzfreudig für den Osdorfer Born

Zwei Mal rund 1000 Kilometer nach Santiago de Compostela gewandert, einmal von Sevilla aus, einmal von Le Puy über die Pyrenäen; nach der Lehre als Decksmann nach Mittelamerika gefahren und vor Kurzem zwei Woche in der Karibik gesegelt; Schulsprecher, Maschinenschlosser, Maschinenbau-Ingenieur; einst Sympathisant der SPD geworden wegen des Willy-Brandt-Wahlkampfes und enttäuscht aus der Partei ausgetreten wegen der Agenda 2010; Pensionär und Großvater von



Klaus Meuser

sieben Enkelkindern; Mitglied und Aktivist der Borner Runde seit 2002. Seit 38 Jahren wohnt Klaus Meuser am Glückstädter Weg, hat die wechselvolle Entwicklung des Osdorfer Borns verfolgt und seit seiner Pensionierung aktiv mitgestaltet. In Altona geboren, hat er immer in Hamburg und fast immer in Hamburgs Westen gelebt und gearbeitet. Seine Motivation, politisch aktiv zu werden, entstand aus Anlass der „Spiegel-Affäre“ (nach einem Bericht über ein NATO-Manöver wurde dem Nachrichtenmagazin 1962 von der Bundesregierung Landesverrat vorgeworfen). Politisches Engagement hält Klaus Meuser auch heute noch für erforderlich, auch und gerade im und für den Osdorfer Born. Strukturiertes und effizientes Handeln erwartet er dabei – und macht es Mitstreitern, die keine oder andere politische Erfahrungen mitbringen, nicht immer leicht. Die AG Bürgerhaus war eines seiner Betätigungsfelder, in der Planung wie in der praktischen Arbeit auf dem Bürgerhausgelände, ebenso die Feldmark und die Verkehrs-AG. „Die Überlegungen der Borner Run-

de zur Neugestaltung der Bornheide sind doch sehr wichtig, sie sollten im Rahmen einer Planungs-Werkstatt aufgegriffen werden; dasselbe gilt für die nicht nur von der Borner Runde geforderte Quartiersmitte, die ja ursprünglich auch im RISE-Förderprogramms enthalten war. Der Vorschlag einer ‚Plaza‘ wurde im Übrigen schon vor 20 Jahren gemacht.“ Der Aktivist begrüßt das RISE-Programm, ist allerdings der Meinung, dass die finanziellen Mittel nicht schwerpunktmäßig in Baumaßnahmen, sondern stärker in das Stadtteilmanagement investiert werden sollten.

„Wir fühlen uns wohl hier in Osdorf“, sagt Klaus Meuser über sich und seine Familie und nennt dabei die Nähe zur Elbe, zum Klövensteen und zu Blankenese – und insbesondere zur Osdorfer Feldmark. So hat er sich auch im vergangenen Jahr an der Organisation der Diskussionsveranstaltung des AK LOF („Arbeitskreis Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark“) beteiligt. Mehr Engagement für den Osdorfer Born und seine Umgebung wünscht er sich auch von andern: „Die Menschen, die schon in den 70er-Jahren aktiv waren, sind alt geworden. Bei den Jüngeren oder auch bei vielen BewohnerInnen mit Migrationshintergrund sehe ich leider wenig Bereitschaft, sich für eine Veränderung der Situation vor Ort einzusetzen.“

Engagement für das Quartier heißt ja nicht, keine Zeit mehr zu haben für andere Interessen. Klaus Meuser hält die Balance: Er wandert nicht nur, er spielt auch gerne Golf und man trifft ihn nicht selten in klassischen und Jazzkonzerten. *fb*

Kostenlose Rechtsberatung im Bürgerhaus

Rechtsanwalt Kadir Katran bietet ab März, an jedem ersten Mittwoch im Monat, um 10 Uhr, im Bürgerhaus eine kostenlose Rechtsberatung an. Herr Katran ist mit seiner Kanzlei seit fünf Jahren in der Osdorfer Landstr. 230 ansässig. Dort ist er insbesondere in den Gebieten allgemeines Zivilrecht, Familienrecht, Verkehrsrecht, Insolvenzrecht, Aus-

länderrecht und Strafrecht tätig. Als gebürtiger Osdorfer ist er mit den Gegebenheiten des Stadtteiles bestens vertraut. Eine Anmeldung zur Beratung ist nicht erforderlich. Sondertermine sind nach Rücksprache möglich. **Erster Termin: Mittwoch, 4.3.2015, 10-12 Uhr**, im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, rotes Haus, Seminarraum 2.



Umfrage zu den Lichtverhältnissen auf dem Bürgerhaus-Gelände

Liebe Nutzerinnen und Nutzer des Bürgerhauses und der Einrichtungen, mit Ihrer Unterstützung wollen wir uns dafür einsetzen, dass die Lichtverhältnisse verbessert werden. Dafür bitten wir Sie, den Fragebogen auszufüllen. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und viele Grüße!

Margret Heise, Spielhaus Bornheide
Andrea Hitter, Elternschule Osdorf

Haben die Lichtverhältnisse im Herbst-/Winterhalbjahr Einfluss auf Ihren Besuch im Bürgerhaus oder in Einrichtungen auf dem Bürgerhaus-Gelände?

- Nein Ja, und zwar:
 - Ich kommen nicht mehr, wenn es dunkel wird/ist.
 - Ich gehe bevor es dunkel wird/ist.
 - Ich komme oder gehe nicht mehr allein, wenn es dunkel wird/ist.
 - Meine Eltern oder begleiten mich.

Ich bin weiblich männlich
 _____ Jahre alt

Ist das ganze Gelände zu wenig beleuchtet?

Ja Nein

An welchen Stellen muss das Gelände unbedingt besser beleuchtet sein?

.....
.....

**Bitte bis zum 16.3. abgeben im Stadtteilbüro
Bürgerhaus Bornheide Pav. rot**



Das Bücherparadies Iserbrook feiert Geburtstag und lädt ein zu Sekt, Kaffee und Kuchen und zur Präsentation der Sieger des Mal- und Schreibwettbewerbs.

Montag, 23. März 2015, 15 Uhr
BücherParadies Iserbrook
Schenfelder Landstr. 206

Um Rückmeldung bis 20.3. wird gebeten, Tel. 500 30 106.

„Hamburg räumt auf!“ – auch in Osdorf?

Wieder einmal sind Gruppen, Schulen, Kitas, Vereine, Nachbarn und alle, denen ein sauberes Stadtbild am Herzen liegt, aufgerufen, bei der Hamburger Aufräumaktion mitzumachen. Letztes Jahr waren es fast 60.000 Putzmuntere, die sich in über 1.000 Initiativen organisiert hatten.

Gibt es Ihrer Umgebung Flächen, denen ein Frühjahrsputz gut tun würde? Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn oder im Verein und werden Sie gemeinsam aktiv bei einer der legendärsten Putzaktionen Deutschlands!

Die Stadtreinigung Hamburg stellt allen Aktiven Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung und holt das gesammelte Gut ab. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.hamburg-raeumt-auf.de



XFEL wächst weiter

Am 18. Februar feierte DESY/XFEL mit 350 eingeladenen Gästen in Schenefeld Richtfest für das Hauptgebäude. In den Begrüßungsreden wurden die Bauleistungen und das Projekt insgesamt gewürdigt. Für Hamburg hob die Senatorin für Wissenschaft und Forschung, Dr. Dorothee Stapelfeldt, hervor, dass dieses Forschungszentrum an diesem Ort nur entstehen konnte, weil die große Idee des European XFEL starke Partner in 11 europäischen Ländern hat.

Das Gebäude ist 15 m hoch und in der Feldmark nicht zu übersehen. Ebenso tief ragt es in den Untergrund. Hier münden die vom DESY-Gelände ausgehenden und über 3,4 km mehrfach verteilten Röntgenlaser in die unterirdische Forschungshalle. Das Bauwerk wird im nächsten Jahr bezogen. Der Forschungsbetrieb soll 2017 aufgenommen werden.^{gs}



V. l.: Hüseyin Atay, Gül Gülbeyaz, Sevil Steinbrecher, Kadriye Baksi
Foto: F. Bachteler

Kulturcafé im BHB

Am 17. Januar fand im BürgerCafé eine Lesung in türkischer und deutscher Sprache statt. Bei Kaffee oder Tee und Kuchen genossen die Zuhörerinnen und Zuhörer Texte der Schriftstellerinnen Gül Gülbeyaz und Kadriye

Baksi. Moderiert wurde die Veranstaltung von Sevil Steinbrecher und Hüseyin Atay.

Die ZuhörerInnen äußerten den Wunsch nach einer weiteren Lesung dieser Art.



Verabschiedung von Hajo Heidenreich im Bürgerhaus Bornheide, Foto: Itw

„BünaBe“ Hajo Heidenreich verabschiedet

Massives Polizeiaufgebot im Bürgerhaus Bornheide. Nein, kein Verbrechen lag vor, sondern die Verabschiedung unseres langjährigen „Bürgernahen Beamten“ Hajo Heidenreich in den Ruhestand. Viele Kollegen und Borner

nutzten am 30.1. die Gelegenheit, sich persönlich von Hajo Heidenreich zu verabschieden, der schon fast zu einer Institution am Born geworden war. Der WESTWIND wünscht ihm an dieser Stelle alles Gute weiterhin.

Clownsklatsch beim Kaffeequatsch

Eintritt
frei

Samstag,
7. März,
16.30-
17.30 Uhr

Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38

Regelmäßige Termine

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Montags

- **Abrax Kadabrax** 16.30-18 Uhr Zirkustraining (8-13 J.) 18-19.45 Uhr Aerial Dance (ab 14 J.)
- **ASB Mädchentreff** 14.30-18.30 Kochen
- **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Handarbeiten, Basteln, Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Offene Pflegeberatung • **Cappello** 14-18 Uhr • **BHB Pav. Rot** 13-16 Uhr Unternehmer ohne Grenzen e.V. Sprechstunde für Unternehmer/innen und Existenzgründer/innen
- **DRK** 9-12 Uhr Kleiderkammer 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt 13-18 Uhr Spielhafen 14-17 Uhr Migrationsberatung 16-17.30 Uhr Tanzgruppe Bollywood
- **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung
- **Elternschule** 8-9 Uhr Yoga für Berufstätige 14.30-16 Uhr Treff für alleinerziehende Mütter und Väter 16-18 Uhr Eltern-Kind-Café • **Erziehungsberatungsstelle** 9.30-11 Uhr Offene Sprechstunde
- **Frühe Hilfen Iserbrook** 15-17 Uhr Offenes Café • **MMK** 16.30-17.30 Uhr „Die Singflöhe“ (Kinder 5-8 J.) Tel. 84 000 23 83
- **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 18.30-20 Uhr Handarbeiten und Klönen 19.30 Uhr jeden 1. und 3. Montag: Theologischer Gesprächskreis • **Kinder- und Familienzentrum** 10.30-12 Uhr Mütterberatung • **St. Simeon Gemeindehaus**

9.30-10.30 Uhr Folklore-tanz für jedermann • **Strabensozialarbeit** 14-16 Uhr Offene Beratung für Jugendliche und Jungerwachsene 16-18.30 Uhr Kochangebot und Einzel-fallberatung

Dienstags

Altes Pastorat 15-17 Uhr Kaffeetrinken, Klönen, Kartenspielen für Frauen ab 60 • **ABRAX KADABRAX** 16.30-18 Uhr Zirkustraining (8-13 J.); 18.30-20 Uhr Zirkustraining (14-21 J.) • **ASB Mädchentreff** 17-20 Uhr Mädchen ab 14 J. (mit Voranmeldung) • **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 13-16 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-11 Uhr Dialog in Deutsch **BKV e.V.** im Haus der Jugend Osdorfer Born 16-18 Uhr Schlagzeugunterricht • **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 10-12 Uhr Holzwerkstatt 10.30-12 Uhr Gym. für Frauen 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt 13-18 Uhr Spielhafen 14.30-18.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende 15.30-19.30 Uhr FUN-Gruppe 16-18 Uhr Malgruppe • **Elternschule** 9-11 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 9-10.30 Uhr Berufsberatung 14.15-17.15 Uhr „Die Singflöhe“ ((1.-4. Klasse) • **MMK-Stadtteildiakonie** 11-13 Uhr Sozialberatung • **Spielhaus Bornheide** 14.30-17.30 Uhr Treffpunkt für Eltern mit ihren Kindern, 15-17 Uhr Kreatives Gestalten • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offene Beratung in Deutsch

und Türkisch

Mittwochs

- **ABRAX KADABRAX** 20-22 Uhr Offenes Training Luftartistik • **ASB Mädchentreff** 15-16 Uhr Offener Treff, 16.30-18 Uhr Tanzen • **AWO-Seniorentreff** 10.30 Uhr Volkstanz (14-täglich); 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspielen, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung • **BKV e.V.** (letzter Mittwoch im Monat) in der Bücherhalle 9.30-10 Uhr Gedichte für Wichte; in der Schule Barlsheide • **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 9-14 Uhr Migrationsberatung 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt 11-12 Uhr Seniorengym. 13-16 Uhr Kleiderkammer 13-16 Uhr Spielhafen 14.30-17 Uhr Fahrradwerkstatt 16-18 Uhr Aussiedlergruppe 16-18 Uhr Töpfergruppe 16-20 Uhr Mädchengruppe; Eltern mit Kindern bis 3 • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9.30-11.30 Uhr Offene Beratung • **MMK Kirchenbüro** 15-17 Uhr Seidenmalerei; 18.30-20.30 Uhr Russischer Chor „Hoffnung“ • **Spieltiger** 15-18 Uhr Das Spielmobil kommt, Kroonhorst 115 • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offenes Frühstück • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Backen und Kochen • **Stadtteilbüro OB** 10-16 Uhr IBH: Beratung und Anmeldung zu Integrationskursen • **Strabensozialarbeit** 10-16 Uhr Bewerbungcoaching 12-14 Uhr Brunch für Jugendliche und offene Be-

ratung, Jugendsuchtbearbeitung der KODROBS 14-15 Uhr Einzelfallberatung

Donnerstags

- **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 15-18 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-12 Uhr Strickclub in netter Runde bei Kaffee und Kuchen, gefördert von SAGA/GWG • **Cappello** 10-18 Uhr • **DRK** 9-12 Uhr Kleiderkammer 9-12 Uhr Rechtsberatung 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt 10-12 Uhr Holzwerkstatt 12-14 Uhr Migrationsberatung 13-18 Uhr Spielhafen 16-21 Uhr Donnerstagsgruppe • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung • **Heidbarghof** 15-17 Uhr Seniorenrunde Osdorf • **Elternschule Osdorf** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 14-16.30 Uhr Beratung rund ums Baby (Frühe Hilfen Osdorf) • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 19 Uhr Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige ELAS • **MMK-Stadtteildiakonie** 11-13 und 17-19 Uhr Sozialberatung • **MMK-Kirche Foyer** 12 Uhr Wilhelmsburger Kleiderkammer • **Mütterberatung Osdorf** 14-15 Uhr Sprechstunde • **Spielhaus Bornheide** 14.30-17 Uhr Sprachförderung 16.30-17.30 Uhr Trommeln/Singen/Musizieren • **St. Simeon** 10.30-12 Uhr „Alter schützt vor Singen

nicht“ – Seniorensingen (1. und 3. Do im Monat)

Freitags

- **Bücherhalle** 10-11.30 Uhr Gesprächskreis in Englisch • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung • **Cappello** 9-15 Uhr • **DRK** 9-16 Uhr Migrationsberatung 9.30-13 Uhr Nähgruppe 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt 9.30-12 Uhr Aussiedlerfrühstück 13-18 Uhr Spielhafen 14-16 Uhr Seniorenkreis 15-19 Uhr Jungengruppe • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern und Kinder, 9-13 Uhr Sozialberatung • **Elternschule** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9-10.30 Uhr Mütterfrühstück; 10.30-12 Uhr Säuglingsgruppe • **MMK – Altes Pastorat** 15-17 Uhr Spielenachmittag und geselliges Kaffeetrinken • **MMK – Stadtteildiakonie** 14.30-16 Uhr Lebensmittelausgabe • **Stadtteilbüro OB** 10-13 Uhr Internationales Frauenfrühstück • **St. Simeon Gemeindehaus** 18-21 Uhr Jugendtreff ab 12 J.

Samstags

- **ASB Mädchentreff** 14-17 Uhr Kreatives Angebot (Anmeldung erbeten) • **Spielhaus Bornheide** 12-16 Uhr geöffnet

Sonntags

- **MMK** 9.30 Uhr Gottesdienst

ASB Mädchentreff BHB, Pav. pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Pav. orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro Bornheide**, BHB, Pav. orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Pav. Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Pavillons • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Pavillon rot, Tel. 308 54 26-60, info@buengerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Pav. Pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Pav. orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrog 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Pav. rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Pav. gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Pav. orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Dienstag 3.3.

Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolitizisten und Karla Mertins von der Opferschutzorganisation „Weißer Ring“ 15-17 Uhr Bücherhalle

Mittwoch, 4.3.

Wir basteln einen Webrahmen für das Perlenweben (7-14 J.) 14-15.30 Uhr Bücherhalle. Bitte anmelden, Pfand 1 €
Rechtsberatung (kostenlos) durch RA Kadir Katran 10-12 Uhr BHB, Pav.rot, Seminarraum 2 (s. S. 12)

Donnerstag, 5.3.

Wir weben auf dem Webrahmen wunderschöne Schmuckstücke (7-14 J.) 14-15.30 Uhr Bücherhalle. bitte anmelden, Pfand 1 €

Samstag, 7.3.

Clownsklatsch beim Kaffeequatsch 15.30-16.30 Uhr Stadtteilhaus Lurup
die antenne (Kabarett) 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Dienstag, 10.3.

Borner Runde 19-21 Uhr BHB Pav. rot (s. S. 6)

Freitag, 13.3.

Seniorenfrühstück ab 9.30 Uhr AWO-Seniorentreff 6 €
Geburtstagskaffee 15-17 Uhr MMK

Samstag, 14.3.

De platten Adlers (plattdeut-

sches Theater) 18 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Sonntag, 15.3.

De platten Adlers (plattdeutsches Theater) 16 Uhr Heidbarghof 12/8 €

The Little Match Girl Passion 18 Uhr St. Simeon (s. Kasten)

Montag, 16.3.

Gesprächskreis MMK 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Freitag, 20.3.

HVV: Wie bediene ich die Automaten? 16 Uhr Veranstaltung des SoVD im AWO-Seniorentreff

Samstag, 21.3.

Nordfolk-Ball No. 25 (Folkltanz im französischen Stil) 18/20 Uhr Heidbarghof 7-11 €

Sonntag, 22.3.

Maria-Magdalena meets Afrika 9.30 Uhr MMK

Die Prinzessin auf der Erbse 16 Uhr Stadtteilhaus Lurup, 6/4 Euro (s. S. 16)

Männerschlussverkauf 18 Uhr Stadtteilhaus Lurup, 12 Euro (s. S. 16)

The Cannons (Irish Folk) 18 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Mittwoch, 25.3.

Luruper Forum 19-21.30 Uhr (s. Kasten)

Donnerstag, 26.3.

Geburtstagskaffee 12-17 Uhr AWO-Seniorentreff 6 €, bitte anmelden

Freitag, 27.3.

Bilderbuchkino „Der Gute-Nacht-Kuss, der daneben ging“ (4-6 J.) 10.30-11 Uhr Bücherhalle

Bastelstunde mit Iris: Wir falten Origami-Osterhasen (6-12 J.) 16-17 Uhr. Bitte anmelden, Pfand 1 €. Unterstützt von SAGA GWG

Chross Chamber Orchestra 19 Uhr Kirche Zu den Zwölf Aposteln (s. Kasten)

Donnerstag, 27.3.

Ökumenischer Kreuzweg 18 Uhr Pfarrgemeinde St. Bruder Konrad und MMK

Samstag, 28.3.

Kunsthändlermarkt 11-18 Uhr Heidbarghof

Musik zur Passion 18 Uhr MMK

Sonntag, 29.3.

Kunsthändlermarkt 11-17 Uhr Heidbarghof

Montag, 30.3.

Gesprächskreis MMK 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Mittwoch, 1.4.

Emily Smith (Scottish Folksongs) 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Montag, 2.4.

Osterkaffee 14-18 Uhr AWO-Seniorentreff

Interkultureller Kalender 2015
Festtage und Gedenktage der Religionen

März 2015
4.3. Esther – Fasten jüdisch
5.3. Purim jüdisch
5.3. Gaura Purnima hinduistisch
5.3. Holi hinduistisch
21.3. Naw Rúz – Neujahr (Frühlingsanfang = Neujahr wird in Afghanistan und im Iran gefeiert) (Bahá'í-Jahr 171)
21.3. Geburtstag vom Heiligen Ali und Newrozfest alevitisch
25.3. Verkündigung des Herrn christlich-ev./kath.katholisch
28.3. Rama Navami hinduistisch
29.3. Palmsonntag christlich-ev./kath.katholisch
Die Festdaten können je nach kulturellem Kontext geringfügig abweichen.



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

Mittwoch, 25. März, 19 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben

Thema voraussichtlich: RISE-Förderung für Lurup

Weitere Information: s. Terminseite von www.unser-lurup.de



Klassisches Brücken-Konzert mit dem Chross Chamber Orchestra
Freitag, 27. März, 19 Uhr
Kirche Zu den 12 Aposteln
Elbgaustraße 138

Auf dem Programm stehen: Divertimento KV 138 von W. A. Mozart, Konzert d-moll für Violine & Orchester von F. Mendelssohn Bartholdy und Simple Symphony Op. 4 von E. B. Britten. Das Kammerorchester besteht überwiegend aus jungen Instrumentalisten, die zum Musikstudium aus Korea nach Deutschland gekommen sind. Die Musiker möchten mit dem Konzert ihren Dank ausdrücken und einen (inter-)kulturellen Beitrag in der deutschen Gesellschaft leisten und verzichten auf eine Gage. Zu dem Konzert sind auch Menschen mit Behinderungen eingeladen.

Chorkonzert
David Lang:
The Little Match Girl Passion
Sonntag, 15. März, 18 Uhr
St. Simeon
Dörpfeldstraße 58
Es wird eine Einführung in das Programm geben.
Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

- **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898
- **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0
- **Kita Sonnengarten** BHB, Pav. grün, Tel. 832 12 11
- **KL!CK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777
- **Koala Familienservice** BHB, Pav. orange, Tel. 822 961 71
- **Koordinations Bürgerhaus** BHB, Pav. rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70
- **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42
- **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28
- **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0
- **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de
- **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127 d
- **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de
- **MieterInnenreff** „Mein wunderbarer Waschsalon“, Heerbrook 8
- **Mütterberatung** BHB, Pav. pink, Tel. 42811 267-0/-1
- **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700
- **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de
- **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0
- **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0
- **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roewelnd.de/boettcherkamp
- **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483
- **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73
- **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Pav. gelb, Tel. 357 728 80
- **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Pav. rot, www.svob.de
- **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41
- **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460
- **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05
- **Stadtteibüro Osdorfer Born** BHB, Pav. rot Tel. 830 18 550
- **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18
- **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80
- **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240
- **Straßensozialarbeit** BHB, Pav. gelb, Tel. 42811 2961
- **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7
- **Tagewerk Osdorf** BHB, Pav. blau, Tel. 870 004 06
- **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de
- **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Pav. rot, Tel. 80 02 01 39
- **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 84 26 66

Adressen



Montag bis Freitag:

8-11 Uhr Frühstück

Brötchen, Kaffee, Aufschnitt
2,50 – 4,00 €, Rührei 2 €

12-14 Uhr Mittagstisch

frisch gekocht, Sozialpreis
(oder Solidaritätspreis 4,50 €)

15-17 Uhr Kaffee, Tee

1 Stück selbst gebackener Kuchen +
1 Becher Kaffee: 2,50 €

**Sozialkaufhaus
Cappello**

Pavillon gelb EG

Mo. 14-18 Uhr
Di. und Mi. 10-15 Uhr
Do. 10-18 Uhr · Fr. 9-15 Uhr

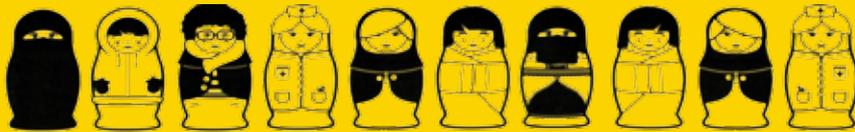


**„In Hamburg
sagt man tüdelig“
– Spezialkurs Demenz**

**3x dienstags:
17.3., 24.3., 31.3.2015
jeweils 17-20 Uhr**

Sie erhalten Informationen
rund um das Thema Demenz
sowie Anregungen zur Pflege
und zur Alltagsbewältigung,
außerdem Hinweise zu Hilfs-
mitteln und Entlastungsange-
boten.

Beratungsbüro im BHB,
Pav. orange;
Kontakt: Daniela Schlögl,
Tel 357 370 260



**Fest zum Internationalen
Frauentag**

Samstag, den 7.3.2015, 15-18 Uhr

**Aula der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule
Böttcherkamp 181**

Vortrag: Frauen bewegen die Weltgeschichte
Tanzaufführungen und gemeinsamer Tanz der Kulturen

Marktplatz
mit Shiatsu · Henna und Kosmetik · Stricken
und anderen Angeboten

Kaffee, Kuchen und Imbiss

Der Eintritt ist frei.

Es laden ein: Afghanische Frauen, Afrikanische Frauen, Alsterdorf-Assistenz-
West, BliZ/VHS Hamburg, Iranische Frauen, KLICK-Kindermuseum, Pakistanische
Frauen, Chor Hoffnung des HVDaR, ProQuartier, Tanzgruppe SVOB, DRK Zentrum
Osdorfer Born

Wir danken der Borner Runde und der SAGA GWG für die freundliche Unter-
stützung.



**Kultursonntag · 22. März 2014
Galli-Theater Hamburg**

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Vorbestellungen: Tel. 840 55 200
(für den **Fahrdienst** (1 Euro) bitte bis zum 18.3.)

**16.00 Uhr:
Die Prinzessin
auf der Erbse**

Ein Spaß für Kinder
und Erwachsene
ab 5 Jahren

**Mit Kultur-Café
ab 15.30 Uhr**

Eintritt: Kinder 4 Euro
Erwachsene 6 Euro



18.00 Uhr: Männerschlussverkauf

Wie frau einen Mann bekommt – die Kult-Komödie

**Mit Kultur-Café
ab 17 Uhr**

Eintritt:
12 Euro

